

28. III. 1919

a
28
68**Die heutigen Lebensmittelmärkte.**

Die Eintönigkeit der Märkte wurde heute durch nichts unterbrochen. In der Großmarkthalle gab es für den Kleinverkauf nicht einmal Weichwürste. Die große Nachfrage beschränkte sich daher auf den Fischmarkt, der aber auch nur über 600 Kilogramm Klippfische zu 5 K. 20 H. das Kilogramm verfügte. Die Abgabe wurde auf ein Kilogramm per Person beschränkt. Trotzdem konnte nur ein kleiner Teil der Angestellten befriedigt werden. Auf den Bezirksmärkten gab es an Fischen auch nur geräucherter und getrockneter Schellfische zu 15 K., beziehungsweise 14 K. das Kilogramm. Bahnzufuhren hat die Großmarkthalle heute nicht erhalten. Morgen gelangt außer dem rationierten Rindfleisch nur das gepökelte amerikanische Schweinefleisch zur Ausgabe.

Die Grünmärkte waren mit Rüben mehr als ausreichend versehen, da auch Ankünfte aus Böhmen, und zwar gelbe und rote Rüben sowie Kohlrüben, eingetroffen sind.

Vor der Viktualienmarkthalle im 3. Bezirk kam es heute früh zu einer Ansammlung von ungefähr 600 Frauen, die stürmisch die Ausgabe von Eiern, die für den morgigen Verkauf bereitgestellt waren, verlangten. Es mußte ihrem Drängen nachgegeben werden und die vorrätigen Eier wurden verkauft, so daß morgen nur ein geringer Vorrat von Eiern, die erst im Laufe des heutigen Tages zugeführt werden, zur Ausgabe aelanat.